

Inhalt

Review:

- H. Scheithauer & F. Petermann
Die Ermittlung der Wirksamkeit und
Effektivität psychotherapeutischer
Interventionen:
Eine internationale Bestandsaufnahme 211
-
- W. Höping, H. Folkerts, R. de Jong-Meyer
& V. Arolt
Kognitive Beeinträchtigungen depressiver
Patienten bei automatischer vs.
kontrollierter Informationsverarbeitung 234
-
- T. Gunzelmann, J. Schumacher &
E. Brähler
Das Kohärenzgefühl bei älteren Menschen:
Zusammenhänge mit der subjektiven
Gesundheit und körperlichen
Beschwerden 245
-
- G. Steins
Untersuchungen zur Deskription einer
Desorganisationsproblematik:
Was verbirgt sich hinter dem
Phänomen Messie? 266
-
- G. Jacob & J. Bengel
Das Konstrukt Patientenzufriedenheit:
Eine kritische Bestandsaufnahme 280
-
- M.R. Kraus, A. Schäfer, H. Fallner,
M. Scheurlen & H. Csef
Kontrollüberzeugungen, interpersonale
Probleme und Therapiecompliance bei
Patienten mit chronischer Hepatitis
C-Virusinfektion 302
-
- Buchbesprechungen 321
-
- Kongreßankündigungen 325

Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie

48. Jahrgang 2000, Heft 3, Seiten 211-327

Im Auftrag der Görres-Gesellschaft herausgegeben von B. Bogerts (Magdeburg), K. Heinrich (Düsseldorf), H. Lang (Würzburg), H. Lauter (München), F. Petermann (Bremen)

Wissenschaftlicher Beirat: U. Baumann (Salzburg), W. Blankenburg (Marburg/Lahn), L. Blöschl (Graz), G. Bodenmann (Freiburg/Schweiz), R. Ferstl (Kiel), J. Glatzel (Mainz), M. Haupt (Düsseldorf), W. Huber (Louvain-LaNeuve), B. Kimura (Kyoto), A. Kraus (Heidelberg), P. Matussek (München), U. Moser (Zürich), P. Netter (Gießen), B. Pauleikhoff (Münster), N. Scherbaum (Essen), H. Schipperges (Heidelberg), O.B. Scholz (Bonn), J. Stork (München), I. Strauch (Zürich), A. Vukovich (Regensburg), P. Warschburger (Bremen), W. Wittling (Eichstätt).

Schriftleiter: Prof. Dr. Franz Petermann (federführend), Klinische Psychologie der Universität Bremen, Grazer Straße 6, 28359 Bremen; Prof. Dr. med. K. Heinrich, Psychiatrische Klinik der Universität Düsseldorf, Bergische Landstraße 2, 40629 Düsseldorf.

Redaktionsmitarbeiter: Dr. Silvia Wiedebusch, Klinische Psychologie der Universität Bremen, Grazer Straße 6, 28359 Bremen

Verlag Ferdinand Schöningh, Postfach 2540, 33055 Paderborn, Telefon (05251) 127-5

Erscheinungsweise vierteljährlich

Manuskripte und Besprechungsexemplare sind an den zuständigen Schriftleiter zu richten. Manuskripte jeweils mit einer kurzen Inhaltsangabe (summary) von 10 Zeilen. Unverlangte Manuskripte und Besprechungsexemplare werden nur zurückgeschickt, wenn Porto beiliegt.

Printed in Germany. ISSN 1431-8172

© Verlag Ferdinand Schöningh Paderborn 2000

Die „Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie“ und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Ermittlung der Wirksamkeit psychotherapeutischer Interventionen: Eine internationale Bestandsaufnahme

von Herbert Scheithauer

In der Psychotherapieforschung haben sich herauskristallisiert: Die Bestimmung der Wirksamkeit (effectiveness) unter realen Praxisbedingungen und vor Befunden aus der Wirksamkeit (efficacy) in der Übertragbarkeit psychischer Interventionen unter realen Bedingungen wurden in die Praxis integriert und neue Strategien in der Psychotherapieforschung entwickelt.

Outcome studies of psychotherapy may be more useful if the effectiveness of interventions is determined with real conditions. Background of research and possible solutions for a generalization of interventions that have been determined against the background of research are discussed and possible solutions for a generalization of interventions that have been determined against the background of research are presented.

Die generelle Wirksamkeit psychotherapeutischer Interventionen gilt im Allgemeinen als gesichert, wenn auch differenzielle Wirksamkeit einzelner Interventionen nach wie vor diskutiert wird (z.B. Lambert & Bergin, 1994). Die Überprüfung der Wirksamkeit psychotherapeutischer Interventionen hat sich in den letzten 20 Jahren vor allem zwei Strategien herauskristallisiert: Die Bestimmung der Wirksamkeit (efficacy) und der Effektivität (effectiveness; Effizienz z.B. Frisch & Neumann, 1999).

(ZKPP Jg. 48 (2000), S. 211-233)